



## Film ab für die Inklusion!

### *Einladung zur Fachtagung*

*Termin: 16.11.2011*

von 09.30 - 16.30 Uhr

Ort: Kino sweetSixteen

im Kulturort Depot

Immermannstraße 29

44147 Dortmund

Szenenfoto: Rot wie der Himmel, Italien 2006, Regie Cristiano Bortone. Der Film erzählt die autobiografische Geschichte von Mirco Mencacci, der als Kind erblindete und heute ein erfolgreicher Toningenieur des italienischen Kinos ist. © Bundesverband Jugend und Film e.V.

Inklusion, verstanden als Prinzip der Wertschätzung von Vielfalt und Förderung aller Schülerinnen und Schüler nach ihren individuellen Bedürfnissen, ist heute eines der zentralen Bildungsthemen. Auch für die Filmbildung ist sie ein Thema. FILM+SCHULE NRW bietet deshalb mit der Fachtagung „Film ab für die Inklusion“ ein Forum für Information und Austausch über Filme und Filmprojekte, die die Akzeptanz eines inklusiven Bildungssystems fördern können.

Inklusion in der Schule als „Kultur des Behaltens“ zu verwirklichen ist ein hochgestecktes Ziel, das nur auf einem langen Weg und mit einer gewaltigen Kraftanstrengung erreicht werden kann. Es erfordert ein Umdenken bei allen, die am Bildungsprozess beteiligt sind. „Inklusion beginnt in den Köpfen“ - betont NRW-Schulministerin Sylvia Löhrmann.

Die Tagung richtet sich in erster Linie an Lehrerinnen und Lehrer aller Schulformen, Moderatorinnen und Moderatoren der Lehrerfortbildung sowie Medienberaterinnen und Medienberater. Gäste sind herzlich willkommen!

Finanziert wird die Fachtagung aus Mitteln von FILM+SCHULE NRW. Reisekosten sowie den Teilnehmerbeitrag von 10,00 Euro für Materialien und Verpflegung bitten wir aus den Fortbildungsbudgets der Schulen und Einrichtungen zu finanzieren. Teilnahmebescheinigungen werden ausgestellt.

**Anmeldung bitte bis zum 11.11.2011**, entweder telefonisch unter 0251-591-6864, online unter [www.filmundschule.nrw.de](http://www.filmundschule.nrw.de) oder per Email an [filmundschule@lwl.org](mailto:filmundschule@lwl.org)

[www.filmundschule.nrw.de](http://www.filmundschule.nrw.de)

## Programm der Fachtagung „Film ab für die Inklusion!“

Moderation: *Marlies Baak-Witjes*, FILM+SCHULE NRW

|           |   |
|-----------|---|
| 09.30 Uhr | <b>Begrüßungskaffee</b>   |
| 10.00 Uhr | <b>Einführung:</b><br><b>Auf dem Weg zur inklusiven Schule</b><br><i>Peter Rieger, Schulamtsdirektor im Schulamt für die Stadt Dortmund</i>   |
| 10.30 Uhr | <b>Einführung: Film und Inklusion</b><br><i>Dr. Markus Köster, Leiter des LWL-Medienzentrums für Westfalen und der Initiative FILM+SCHULE NRW</i>   |
| 11.00 Uhr | <b>Von der Exotik zum Alltag - Filmische Inszenierungen von Menschen mit Behinderung</b><br><i>Ernst Schreckenberg, Filmwissenschaftler:</i><br>Wie im Kino Menschen mit Behinderung als Filmfiguren behandelt wurden, hat sich im Laufe der Zeit stark gewandelt. Waren es am Anfang vor allem monströs wirkende, körperlich deformierte Außenseiter, die heute noch den Horrorfilm bevölkern, setzte später vor allem Hollywood auf dramatisch dargestellte Opferfiguren, meist von unermüdlichen Helfern betreut. Seit einiger Zeit scheint sich aber eine andere Sichtweise durchzusetzen: Behinderung wird in zunehmendem Maße nicht mehr als dominantes, sondern lediglich als spezifisches Defizit innerhalb eines auch durch andere Merkmale geprägten Lebenszusammenhangs dargestellt. Damit verschwimmen auch die Grenzen zwischen dem, was früher als eindeutiger Gegensatz von „normal“ und „nicht-normal“ inszeniert wurde.<br><b>Im Anschluss:</b><br><b>Fragen an den Referenten, Diskussion in Kleingruppen</b> |
| 12.30 Uhr | <b>Mittagspause mit Imbiss und Meinungsaustausch</b>  |
| 13.30 Uhr | <b>Filme für alle – Barrierefreiheit als Herausforderung fürs Kino</b><br><i>Nadja Ullrich, Projektleiterin des Filmfestivals von Aktion Mensch e. V.</i><br>Aktion Mensch e.V. organisiert jährlich mit bundesweiten und lokalen Partnern ein barrierefreies Filmfestival mit Publikumsdiskussionen und Expertengesprächen. Projektleiterin Nadja Ullrich wird anhand von Filmbeispielen folgenden Fragen nachgehen: Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit ein Kinoerlebnis für möglichst viele Menschen zum Genuss werden kann, welche Rolle spielen Untertitel und Audiodeskription, welche Möglichkeiten gibt es darüber hinaus und wo liegen die Grenzen der Barrierefreiheit?<br><b>Im Anschluss:</b><br><b>Diskussion mit Vertreterinnen/Vertretern des Behindertenpolitischen Netzwerks und des Kinos sweetSixteen</b>  |
| 14.30 Uhr | <b>Handicap – kein Hindernis!?</b><br>Junge Menschen mit Behinderungen stellen ihren Film vor: „Dollywood – eine Lovestory.“ Die Produktion entstand in den Werkstätten der Arbeiterwohlfahrt Dortmund im Projekt „Gemeinsam schaffen schafft Gemeinsamkeit“<br><b>Im Anschluss:</b><br><b>Austausch über die besonderen Herausforderungen inklusiver Filmprojekte (mit integrierter Kaffeepause)</b>   |
| 15.45 Uhr | <b>Bilanz der Tagung und weiterführende Perspektiven</b>  |
| 16.30 Uhr | <b>Ende der Veranstaltung</b>   |

## Wie kommen Sie zum Tagungsort?

### Mit der Bahn:

Wir empfehlen die Anreise mit der Bahn und ab Dortmund Hauptbahnhof die Weiterfahrt mit der U-Bahn U41 Richtung Brechten bis Haltestelle Immermannstraße/Klinikzentrum Nord. Fährt im 10-Minutentakt, Fahrzeit 5 Minuten. Ab Haltestelle Immermannstraße noch 5 Gehminuten.

### Mit dem PKW aus Richtung Nord-Westen:

A 45 Abfahrt DO-Hafen, Zubringer Richtung Innenstadt folgen (= Mallinckrodtstraße). Von da aus links in die Schützenstraße einbiegen, dort immer geradeaus bis zur Kreuzung Schäferstraße/Immermannstraße. Rechts in die Immermannstraße abbiegen.

### Mit dem PKW aus Richtung Süden

Von der A 45 am Kreuz Dortmund-West auf die A 40 (B1) Richtung Dortmund/Unna wechseln. Nach der Schnettkerbrücke die erste Abfahrt DO-Mitte/ZVS und den Zubringer auf die Wittekindstraße nehmen. An der nächsten Ampel links auf die Lindemannstraße abbiegen. Geradeaus über die Möllerbrücke in die Möllerstraße. Dann die Möllerstraße geradeaus bis zur Rheinischen Straße. Dort links auf die Rheinische Straße und an der ersten Ampel rechts in die Unionstraße abbiegen. Weiter geradeaus über Unionstraße, Sunderweg und Kanalstraße bis zur Einmündung Schäferstraße, dort rechts in die Schäferstraße abbiegen und geradeaus fahren, bis die Schäferstraße in die Immermannstraße übergeht.

Kostenlose Parkplätze stehen im Umkreis des Depots zur Verfügung.

## Information zum Veranstaltungsort „Kino sweetSixteen“ im Kulturort Depot:

Am 2. Oktober 2009 eröffnete der sweetSixteen-filmclub e.V. sein eigenes Kino im größten freien Kulturzentrum Dortmunds - dem Depot. Bis zu 140 Gäste finden Platz im ehemaligen Reserveteillager der früheren Straßenbahnhauptwerkstatt der Dortmunder Stadtwerke. Der Filmclub hatte sich ursprünglich der Projektion von 16mm-Filmen verschrieben (daher der Name), inzwischen bietet das Kino ein anspruchsvolles Arthauskinoprogramm in allen Kinoformaten an. Zum Programm gehören auch Aktionen wie *Kinderkino mit Schokokuss und Brause*, *Kinderwagenkino für junge Eltern* und der *FWU-Clubabend*, an dem das Publikum aus einer Reihe von alten und skurrilen 16mm-Lehrfilmen sein ganz eigenes Programm erstellen darf. Bei allen Filmvorführungen wird auf kommerzielle Werbung verzichtet. Das Kino wird von einem engagierten Team ehrenamtlich betrieben.

Das Depot entstand 1915 /16 als Straßenbahnhauptwerkstatt Dortmunds im Zusammenhang mit der Expansion des öffentlichen Personennahverkehrs - von der Pferdebahn der betuchten Menschen zur elektrifizierten Straßenbahn für die Massen der Bevölkerung.

1995 gaben die Dortmunder Stadtwerke diesen Betriebsstandort auf.

Heute bietet das ehemalige Straßenbahndepot Kunst, Kultur, Medien, Dienstleistungen, Gastronomie sowie Weiterbildungseinrichtungen unter einem Dach. Das Gebäude steht unter Denkmalschutz. Mehr unter <http://www.depotdortmund.de>